

Nr. 35 | 23. November 2023

1. Präsidiumssitzung

- „Unser Bund 2025 – Zukunft gestalten“
- Erfolgsgeschichte: Neues Dienstrecht für Gemeindereferentinnen und Gemeindereferenten
- „Rechenschaft vom Glauben“
- Namibia-Partnerschaft
- Gemeindegründung

2. Projektinformationen von German Baptist Aid

3. ProChrist: Mit Hoffnung unterwegs

Liebe Schwestern und Brüder in den Gemeinden,

mit aktuellen Informationen aus unserem Bund sende ich Euch herzliche Grüße.

1. Präsidiumssitzung

In der vergangenen Woche hat sich das Präsidium unseres Bundes in Elstal getroffen. In der November-Sitzung tauscht sich das Leitungsgremium immer mit den Mitarbeitenden des Bundes und den Leitungsmitgliedern der Landesverbände aus. Diese Gespräche standen in diesem Jahr unter der Überschrift unseres Strukturenerneuerungsprozesses.

„Unser Bund 2025 – Zukunft gestalten“

Das Treffen mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Bundes fand am Freitagnachmittag statt. Nach einem kurzen Update zum aktuellen Stand von „Unser Bund 2025“ (UB25) in großer Runde gab es einen Austausch in Kleingruppen. Die Mitarbeitenden berichteten den Präsidiumsmitgliedern in ihrer Kleingruppe darüber, was sie ermutigt, was sie herausfordert und welche Änderungen sie sich wünschen. Natürlich fanden diese Gespräche in einem vertraulichen Rahmen statt, aber so viel kann gesagt werden: Es kamen Freude über das gute Arbeitsklima und **Begeisterung für die inhaltliche Arbeit** rüber. Es wurde Enttäuschung über die gefühlte **Distanz zwischen Elstal und manchen Gemeinden** geäußert, durch die das ein oder andere gute Angebot

nicht in den Gemeinden anzukommen scheint. Und es wurde die Hoffnung geäußert, dass durch UB25 Distanz überwunden und ein **Wir-Gefühl in der Bundesgemeinschaft gestärkt** werden kann. Zeitgleich trafen sich die Landesverbandsleitenden mit UB25-Projektkoordinator Christoph Bartels zu einem Workshop.

Am Samstagvormittag tauschte sich das Präsidium zunächst über das Treffen mit den Bundesmitarbeitenden aus. Grundtenor war die Freude über deren Arbeit, wie Präsidiumsmitglied Natalie Georgi es formulierte: „**Der Bund hat im Bereich der Bildung, Mission, Beratung, Verwaltung und Zielgruppenarbeit eine Fülle an hervorragenden Angeboten, die bei der Gemeindearbeit vor Ort helfen, weil sie genau auf unsere Ortsgemeinden zugeschnitten sind.** Ich wünsche mir, dass noch mehr Gemeinden davon Gebrauch machen.“ Das Gute bewahren und gleichzeitig mit UB25 Änderungen anstreben, diese Spannung brachte unser Präsident Michael Noss so auf den Punkt: „Wir werden das, was nicht gut läuft – etwa ineffiziente Doppelstrukturen in manchen Bereichen oder die gefühlte Distanz – nur verbessern können, wenn wir uns auf unsere Stärken als Bund besinnen und diese Stärken gemeinsam solidarisch ausbauen.“

Und dieses Miteinander kann nur gelingen, wenn **die überregionale, die regionale und die Ortsebene an einem Strang ziehen**. Diesem Anliegen war der Austausch mit den Leitungsmitgliedern aus den Landesverbänden verpflichtet. Neben „Junge Gemeinde“ und „Theologische Ausbildung“ ist die „Regionale Ebene“ auch eines der Strukturfelder, die bei UB25 gerade mit Priorität bearbeitet werden. Drei Arbeitsgruppen befassen sich zurzeit intensiv mit diesen Themen. Auf dem Bundesrat 2024 werden Vorschläge vorgestellt. Parallel werden aktuell zwei weitere Arbeitsgruppen zu den Themenfeldern „Bundesgeschäftsstelle und Dienstbereiche“ sowie „Leitung des BEFG (Präsidium und Bundesgeschäftsführung)“ eingerichtet. Auf befg.de/ub25 und in unseren Newslettern halten wir Euch auf dem Laufenden.

Erfolgsgeschichte: Neues Dienstrecht für Gemeindereferentinnen und Gemeindereferenten

Seit dem 1. Oktober ist die [Ordnung zum Dienstrecht des Bundes für Gemeindereferentinnen und Gemeindereferenten](#) in Kraft, die der Bundesrat am 20. Mai verabschiedet hatte. Das Präsidium hat hierzu letzte Woche in Elstal eine [Ausführungsordnung](#) beschlossen, die weitere Details regelt. Bereits jetzt ist die neue Regelung eine Erfolgsgeschichte, wie Udo Hermann berichtete: „Zehn Personen fallen schon unter das neue Dienstrecht. Der überwiegende Teil von ihnen wurde neu in einen Gemeinde- oder GJW-Dienst berufen oder hat dies vor. Hinzu kommen elf Interessierte, und immer wieder melden sich weitere.“

Bisher kenne der Bund „seine Ordinierten Mitarbeitenden gut“, habe vom Engagement der nicht ordinierten pastoral tätigen Menschen aber oft nichts mitbekommen. „**Jetzt werden diese Gemeindereferentinnen und Gemeindereferenten durch einen Anfangsdienst direkt gefördert und in das Bundesgeschehen eingebunden. Das ist nicht nur für sie eine wertvolle Unterstützung, sondern es hilft auch uns, dem Mangel an pastoralen Mitarbeitenden in Bundesgemeinden entgegenzuwirken.**“ Das Präsidium würdigte ausdrücklich, dass wir durch das neue Dienstrecht „bei diesem

wichtigen Zukunftsthema entscheidend vorankommen sind“, wie Michael Noss es formulierte. Bei Fragen zur Ausgestaltung des neuen Dienstrechts hilft Euch gerne Dienstbereichsleiter [Udo Hermann](#) weiter. Gemeindereferentinnen und Gemeindereferenten können sich mit ihren Fragen an unseren Referenten für Personalentwicklung [Torsten Milkowski](#) wenden.

„Rechenschaft vom Glauben“

Das Präsidium hat drei Ausschüsse, in denen Entscheidungen zu den Themen Personal, Finanzen und Theologie vorbereitet werden. Der Theologische Ausschuss befasst sich seit einiger Zeit intensiv mit der „Rechenschaft vom Glauben“. So hat er 2022 gemeinsam mit der Theologischen Hochschule Elstal eine [Artikelserie](#) zum gemeinsamen Glaubensbekenntnis der deutschsprachigen Baptisten herausgegeben. Die Serie soll 2024 in einer erweiterten Fassung in der Edition BEFG als **Sammelband**, der zur Beschäftigung mit dem Glaubensdokument einlädt, veröffentlicht werden.

Anders als zeitlose dogmatische Glaubensbekenntnisse wie das trinitarisch entfaltete Apostolikum, das der „Rechenschaft vom Glauben“ vorangestellt ist, versteht sich die Rechenschaft als **„Ausdruck und Zeugnis der Übereinstimmung der Gemeinden im Glauben“**. In ihr spiegeln sich, neben den sehr guten theologischen Reflektionen und Erläuterungen, zum Teil auch Fragenstellungen ihrer Entstehungszeit in den 70er-Jahren. Deshalb hat der Bundesrat die Rechenschaft 2019 [mit Blick auf das Verhältnis von Christen und Juden verändert](#). Der **Frage, an welchen Stellen die „Rechenschaft vom Glauben“** gegebenenfalls noch **aktualisiert und theologisch vertieft werden sollte**, geht eine vom Präsidium im September einberufene „Spurgruppe“ nach, aus der Volker Bohle vergangene Woche in Elstal berichtete. Bei jedem ihrer monatlichen Treffen setzt sich die Spurgruppe mit einem der Abschnitte der Rechenschaft auseinander. Am Ende wird eine Empfehlung stehen, ob und wenn ja wo und in welcher Weise Änderungen vorgenommen werden sollten.

Ob die „Rechenschaft vom Glauben“ nun aktualisiert wird oder nicht: **„Es ist sehr bereichernd, sie zu lesen, sich darüber auszutauschen, über die Grundfragen des Glaubens ins Gespräch zu kommen“**, wie Andrea Kallweit-Bensel vom Theologischen Ausschuss betonte. In diesem Sinne freut sich das Präsidium über die Arbeit am Sammelband. Über die Veröffentlichung werden wir Euch natürlich auf den Bundeskanälen informieren.

Namibia-Partnerschaft

Über den aktuellen Stand auf dem Weg zur Partnerschaft zwischen unserem Bund und der National Baptist Convention of Namibia (NBCN) berichteten Präsidiumsmitglied Volker Bohle und Generalsekretär Christoph Siba dem Präsidium. Bereits jetzt gibt es einen Austausch zwischen unseren Bündern, der weiter ausgebaut werden soll. Dieser geschieht zurzeit meist online, zum Beispiel zwischen Pastoren und Pastorinnen. [Bei unserer Bundesratstagung im Mai hatten wir auch vor Ort in Kassel drei Gäste aus Namibia](#). Zudem will der BEFG die NBCN

auf dem Weg zu einer Mitgliedschaft bei EBM INTERNATIONAL begleiten. Über das baptistische Missionswerk sollen dann auch Projekte in Namibia unterstützt werden.

Eine offizielle Partnerschaftsvereinbarung soll am 28. April in Elstal unterzeichnet werden, die Gegenunterzeichnung könnte im Sommer in Namibia stattfinden. Weitere Informationen zur Partnerschaft findet Ihr auf befg.de/Namibia.

Gemeindegründung

Auch das Thema Gemeindegründung stand wieder auf der Tagesordnung. Das Präsidium hat den Status der [Amazing Grace Baptist Church in Hamburg](#) sowie der [Heimatgeber Hennigsdorf](#) als anerkannte Gemeindegründungsprojekte im BEFG um drei Jahre verlängert.

Im Rahmen der Sitzung fand auch ein Festgottesdienst statt, in dem **Klaus Schönberg als Referent für Gemeindegründung verabschiedet** und aus dem Dienst als Pastor im BEFG entpflichtet wurde. Er geht Ende dieses Monats in den Ruhestand. Einen ausführlichen Bericht über den Gottesdienst werden wir in der Dezember-Ausgabe von Bund aktuell veröffentlichen.

2. German Baptist Aid Projektinformationen

In den [aktuellen Projektinformationen](#) stellen wir Euch 14 Projekte vor, mit denen die Partner von German Baptist Aid Menschen in Not helfen. Syrische Geflüchtete und vom Ukraine-Krieg Betroffene erhalten **humanitäre Hilfe**, Jugendliche in Polen werden mit Essen versorgt, todkranke Kinder in Rumänien erhalten **Pflege**, Frauen in Jordanien machen sich auf den Weg **in ein selbstbestimmtes Leben**. Diese Arbeit und weitere Projekte könnt Ihr mit einer Spende unterstützen. Allen, die sich daran beteiligen, ein herzliches Dankeschön!

3. ProChrist: Mit Hoffnung unterwegs

Gemeinden ermöglichen, „an ihrem Ort **ein individuelles evangelistisches Festival zu gestalten und damit Menschen in ihrer Region zum Glauben einzuladen**“. Das ist die Idee des Hoffnungsfestivals. Angeboten wird das Format vom proChrist e.V., dessen Vorstand unser Generalsekretär angehört. In der proChrist-Mitgliederversammlung letzte Woche wurde berichtet, dass zwischen Herbst 2024 und Herbst 2025 in mehreren Regionen Deutschlands solche Hoffnungsfestivals stattfinden werden, an denen sich die Gemeinden vor Ort beteiligen können. 2026 ist dann wieder die Jugendevangelisation **„truestory – About Jesus. About You.“** geplant. Christoph Siba ermutigt Gemeinden, diese Angebote zu nutzen: „Von der Hoffnung erzählen, die in uns durch den Glauben an Jesus Christus lebt, das ist unsere Aufgabe. ProChrist unterstützt Gemeinden an ihrem Ort dabei durch die Hoffnungsfestivals. Kompetent. Originell. Fokussiert. Deshalb lohnt es sich, mitzumachen.“ Mehr Informationen dazu [gibt es hier](#).

Prof. Dr. Dr. Roland Werner, der seit 2013 der 1. Vorsitzender von proChrist ist, informierte die Mitgliederversammlung darüber, dass er den Vorsitz sowie sein Vorstandsmandat zum Jahresende abgeben wird. Eine Meldung über die Versammlung könnt Ihr [auf der Seite von proChrist nachlesen](#).

Herzliche Grüße aus Elstal

Euer
Michael Gruber

--

Dr. Michael Gruber | Leiter Kommunikation

Referat für Kommunikation | Bundesgeschäftsstelle
Bund Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden
in Deutschland K.d.ö.R.

Johann-Gerhard-Oncken-Str. 7 | 14641 Wustermark

Tel.: +49 33234 74-102
Fax: +49 33234 74-199
Mobil: +49 177 5088288

mgruber@befg.de | www.befg.de

Kurs Seelsorge & Beratung 2024/25
Jetzt anmelden: www.befg.de/ksb

**Bund
Evangelisch-Freikirchlicher
Gemeinden**
in Deutschland K.d.ö.R.



